

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 27.02.2019

CDU kritisiert: Keine Ausweitung der Bewohnerparkzonen entlang der U-Bahn-Linien

Hamburg Fuhlsbüttel. Auch wenn Fuhlsbüttel und Langenhorn insgesamt fünf neue Bewohnerparkzonen in diesem Jahr erhalten sollen, löst sich das Problem der „Urlaubsparker“, die vom Helmut Schmidt Airport aus verreisen und mit ihrem Auto unweit davon kostenlos parken wollen, nicht. Es verlagert sich nur in die umliegenden Stadtteile.

Im jüngsten Verkehrsausschuss (20. Februar 2019) lehnte Rot-Grün nun einen CDU-Antrag auf Ausweitung des Bewohnerparkens entlang der S- und U-Bahn-Stationen in Hamburg-Nord ab. Somit werden anbindungsgünstige Stationen wie Alsterdorf, Barmbek oder auch die Saarlandstraße in Winterhude weiterhin von Reisenden, die sich die Parkgebühren am Airport sparen wollen, mit ihren Kfz zugeparkt.

„Wir alle wissen, dass es online Plattformen gibt, die kostenlosen Parkraum in Flughafennähe bewerben und Auswärtige gezielt dorthin leiten“, stellt Martin Fischer, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bezirksfraktion Hamburg-Nord, fest, „um aber gerade unsere Anwohner zu entlasten, hätten wir die Ausweitung der Bewohnerparkzonen benötigt.“

So werden auch in diesem Sommer gerade in Stadtteilen, in denen eine gute Anbindung mit dem öffentlichen Nahverkehr zum Airport besteht, wieder eine Vielzahl an auswärtigen Kfz in den umliegenden Straßen zu finden sein. Fischer: „Rot-Grün verfolgt gezielt eine Politik, die unsere Anwohner nicht einbindet, sondern verprellt. Es ist kurzsichtig zu glauben, dass fünf Anwohnerparkzonen genügen, um das komplexe Parkproblem um den Airport herum zu lösen. Und da die Regierungsparteien auch nicht unserer Idee eines Kombitickets aus Flugticket und HVV-Ticket gefolgt sind, wird es kurzfristig keine Lösung geben.“

Die CDU setzt sich weiterhin für die Ausweitung der Bewohnerparkzonen im gesamten Bezirks Hamburg-Nord ein.

Für Rückfragen:

CDU-Fraktionsgeschäftsstelle
040 46 53 71